

Luther als Jägersmann.



Der Luther jagt im grünen Tann
Mehr Theolog als Jägersmann.

Ein armes Häselein macht ihm Noth,
Gern mücht er's reffen vor dem Tod.

Drum wickelt er es sorgsam fein
In seines Mantels Ärmel ein.

Die bösen Hunde aber, ach,
Die bißten's ihm doch tof hernach.

Das brachte ihm Gedanken schwer:
„Du armes Häselein“, rief er

Ich wollt' dich reffen vor der Liff —
Doch Satans Tück' noch ärger ist!

Der liegt jezt hart im Hinterhalt,
Und jagt in Gottes Höhnem Wald,

Stellt Rehe aus zum Vögleinsfang,
Dieweil ihn ärgert froher Sang.

Und ach, was schon gereffet war
Entreißt er mir mit List'n gar;

Stellt mir auch selber eifrig nach
Mit Reh und Hunden Nacht und Tag:

Doch Einer leidet's nicht, der wacht,
Winnt mein' gejagte Seel' in acht,

Und wickelt sie in Jesu Kleid
Und birgt sie dort in Ewigkeit!"

